

**30. und 31. Oktober sowie 1. November 2026**

jeweils 19.00 Uhr

Eintritt: 10,- €

**Das seltsame Treiben auf dem Marktplatz von B.**

Theaterstück von Günther Jahn.

Gespielt vom Ensemble „DAS THEATER“ der vhs Marburg-Biedenkopf.

Inszenierung: Isa Perski. Musik: Beate Wagner.

Musiker: Horst Schneider (Akkordeon), Dr. Arno Sellmann (Saxophon/Akkordeon).

Wie werden sich die Besucherinnen und Besucher wundern, wenn sie den ehrwürdigen Saal des Hinterlandmuseums betreten und sich auf dem Marktplatz von B. wiederfinden. Unsere Gäste setzen sich in „unser Straßencafé“ und harren der Dinge, die da kommen. Auf dem belebten Markt von B. löst sich unglaubliches Treiben mit glaublichen ab oder umgedreht. Der Straßenmaler malt, der Straßenmusikant spielt, der Zauberer bezaubert das Publikum und die Gauklerin gaukelt sie in das Reich der Illusionen.

Es tauchen plötzlich Gestalten auf, die schon lange von uns gegangen sind, die aber ihr Wirken, ihre Werke vergessen haben mitzunehmen.

Dazwischen aber gibt es den Plauderer, der immer noch etwas erzählen will, wenn man ihn nur ließe, dann würde er erzählen vom Theater, vom Leben und dessen Sinn oder gar von dessen Unsinn...

Zwischen den poetischen Szenen geht das bunte Markttreiben weiter bis, zum Schluss... still und leise der Markt der Illusionen geht...



(Foto: Ensemble „DAS THEATER“)

**6., 7. und 8. November 2026**

jeweils 19.00 Uhr

Eintritt: 10,- €

**„Ein Schein vom Himmel“ – Theaterstück zur Heiligen Elisabeth**

Theaterstück von Christoph Kaiser.

Gespielt vom „Schenkbarschen Hof Theater“.

Regie: Christoph Kaiser.

Anhand von Ereignissen und den Machtspielen rund um die Heiligsprechung der Landgräfin Elisabeth und in Szenen aus dem Leben der Zeitzeugen geht es um die Frage, was uns Heilige und Vorbilder generell in unserer Zeit noch sagen können. Sollte man sich noch an Vorbildern orientieren oder ist nicht eigentlich ein, in wirklich jeder Hinsicht, selbstbestimmtes Leben erstrebenswert?



(Foto: Christoph Kaiser)

Gibt es noch allgemein gültige Werte, die übermittelt werden können oder sollte jeder Mensch sich das selbst zusammensuchen und jeder nach seiner eigenen Façon selig werden? Ist das Gedenken an Leiden wie das der Heiligen Elisabeth wirklich bewundernswert und sinnvoll, oder nicht doch wie so angebliches vieles andere aus der Zeit gefallen?

Veranstalter: Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf (Landkreis Marburg-Biedenkopf/Eigenbetrieb Jugend- und Kulturförderung) in Zusammenarbeit mit dem Schloßverein Biedenkopf e. V. und dem Hinterländer Geschichtsverein e.V.

Kartenreservierung unter Tel. 06461/924651 oder E-Mail: [hinterlandmuseum@marburg-biedenkopf.de](mailto:hinterlandmuseum@marburg-biedenkopf.de)

Hintergrundbild: Maple @geralt - pixabay.com

Vom 29. September bis zum 15. November wird im Hinterlandmuseum Schloss Biedenkopf die Sonderausstellung „Geschichten zum Staunen“ gezeigt. Geöffnet dienstags bis sonntags sowie an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr.

HINTER  
LAND  
MUSEUM  
SCHLOSS BIEDENKOPF

LANDKREIS



MARBURG  
BIEDENKOPF

# Herbstabende

im Hinterlandmuseum  
Schloss Biedenkopf

Kartenreservierungen: 06461 - 924 651  
(Hinterlandmuseum)

**9. Oktober bis  
8. November 2026**

## 9. Oktober 2026

19.00 Uhr

Eintritt frei

### Sterbekultur in der Marburger Region um 1910

Vortrag von Eckhard Hofmann und Jürgen Homberger, Ebsdorfergrund und Mornshausen/Salzböde.

Der Vortrag beschreibt, was zu tun war, wenn abzusehen war, dass ein Sterbefall im Haus eintreten würde, und erinnert an die damit verbundenen Sitten und Gebräuche von der Ausrichtung der Trauerfeier bis zur Kleidung der Trachtenträgerinnen in den Marburger Dörfern.

## 16. Oktober 2026

19.00 Uhr

Eintritt frei

### Die Bedeutung der Tabakverarbeitung in der Region um Gießen im 19. Jahrhundert

Vortrag von Dr. Ludwig Brake, Gießen.

Das Tabakrauchen ist heute immer unattraktiver geworden. Die Anzahl der Raucher geht zurück. Dennoch gab es eine Zeit, in der die Herstellung von Tabakprodukten (z. B. Zigarren, Rauchtabak usw.) einen wichtigen regionalen Wirtschaftsfaktor darstellte. Dies galt insbesondere für die damals eher wirtschaftsschwachen Landesteile, zu denen auch das hessische Hinterland gehörte.



Kautabakerstellung (Foto: Archiv Ludwig Brake)

Die tabakverarbeitende Industrie hatte im Oberhessischen ihren Schwerpunkt um Gießen, wo sich viele Betriebe konzentrierten. Eine hiesige Besonderheit, das Filialsystem, führte allerdings dazu, dass dieser Wirtschaftszweig eine eher dezentrale Form annahm. So konnten Arbeitsplätze zu den Arbeitnehmern kommen und man nimmt an, daß dadurch die oftmals vorherrschende Not der Bevölkerung abgemildert werden konnte. Gerade auch im hessischen Hinterland war dies wichtig, ehe im Zuge der Industrialisierung in der Bergbau- und Metallindustrie sich weitere Arbeitsmöglichkeiten für die ländliche Bevölkerung boten.

## 18. Oktober 2026

17.00 Uhr

Eintritt: 15,- €, ermäßigt 12,- €

### Ein Abend voller Geschichten aus Jazz- & Popballaden

Konzert mit Tim Riemenschneider (Vocals), Thomas Salzbauer (Saxophone) und Silvia Salzbauer (Piano), Marburg und Biedenkopf.

Das Salzbauer-Riemenschneider-Trio, bestehend aus dem Marburger Sänger Tim Riemenschneider und den Biedenkopfer Musikern Silvia und Thomas Salzbauer, lädt erstmals zu einem gemeinsamen Konzert und einem Abend voller musikalischer Vielfalt ein.

Das Programm des Trios reicht von stimmungsvollen Jazzballaden über ruhige Popballaden bis hin zu Konzertstücken für Saxophon und Klavier.



Trio Salzbauer-Riemenschneider (Foto: privat)

## 25. Oktober 2026

17.00 Uhr

Eintritt: 15,- €, ermäßigt 12,- €

### „Von Mönchen, Barden und Elfen“ – Mythen und Melodien der irischen Harfe

Konzert mit Tom Daun (Harfe), Solingen.

Mit Harfe und Bibel zogen die keltischen Mönche des Mittelalters durch Europa. Im alten Irland besänftigte der Barde mit dem Instrument seine Zuhörer. Feen und Elfen übten mit ihrem Saitenklang Zauber aus.

Seit altersher gilt die Harfe als ein Instrument, dessen Klang die Seele berührt und den Hörer einlädt, sich selbst zu begegnen.

Der renommierte Harfenist Tom Daun lädt ein zu keltischen Klängen zwischen Mittelalter und Moderne: tänzerisch und verträumt, mitreißend und meditativ.

Eine Phantasiereise durch intime Klangwelten, Musik zum Träumen, Tanzen und Staunen...



Tom Daun (Foto: Sybille Anneck)